

NOVEMBER 2025 – JANUAR 2026

Gemeindebrief

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE EINHAUSEN

Unter deinen Flügeln



Ev. Kirchengemeinde Einhausen

VORWORT

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
unter Gottes Flügeln sollen wir uns
geborgen fühlen. Psalm 91 nimmt die-
ses Bild eines beschützenden Gottes
in Form des Adlers oder eher einer
Henne auf.

Vielleicht kommt Ihnen auch die
beschützende Haltung eines König-
pinguins in den Sinn, der egal ob
männlich oder weiblich, sein einziges
Junges auf den Füßen trägt und so-
lange es noch nicht selbstständig
ist, in seiner unteren Bauchtasche
wärmt.

Die Bibel bedient sich meist der
Bilder, die in ihrer direkten Umwelt
vorkommen! So wirkt sie in ihrer
Sprache für die damaligen Menschen
zeitgemäß. Wenn der Erfahrungs-
horizont verblasst, werden die Bilder
mehrdeutiger und offen für andere
Assoziationen.

Aber die Sehnsucht nach Geborgen-
heit scheint zeitlos zu sein und findet
nicht nur in Psalm 91 noch andere
Worte wie Mauer, Burg, Schutz und
Schild; eben etwas Festes und Be-
ständiges, wonach wir Menschen uns
sehen. So ist Gott für den Beter mit
seiner Treue unerschütterlich.

Geborgen unter
SEINEN Flügeln
können wir Freiheit
spüren und so aller-
lei in der Gemeinde
und unserem Leben
gestalten. Unser Ge-
meindebrief möchte
Ihnen dazu einen
Überblick und Einblick geben, was al-
les möglich wird, wenn wir uns nicht
nur in einem Bild aufhalten, sondern
die Vielgestalt der Bilder in Anspruch
nehmen!



In der Vorfreude auf die Advents-
und Weihnachtszeit können wir uns
unter die Flügel Gottes bergen und
den Engeln zuhören, denen man ja
auch Flügel andichtet!

Lassen Sie sich inspirieren, damit
die gute Botschaft vom Frieden auf
Erden bei den Menschen seines Wohl-
gefallens (Lukas 2;14) Gestalt anneh-
men kann!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete
Zeit

und bis wir uns wiedersehen halte
Gott Sie fest in seiner Hand!

Ihre Pfarrerin Beatrice Northe

INHALT

Unter deinen Flügeln

Hat die Kirche der Reformation noch eine
Bedeutung ?

4-6

Gedanken zur Monatslosung Dezember

7

Paddeln, Packen, Pilgern –
Eine Kanutour mit Tiefgang

8-9

Lichtscheingemeinde - Unser neuer Name !

10-11

Neues aus der KiTa

12-13

Aus der Gemeindebücherei

14

Termine	15-18	Vorschau auf Heiligabend	25
Gemeindefest	19	Rückblick Bauernmarkt	26
Ferienspiele	20-21	Freud & Leid	27
Geistliches Wort	22-23	Geburtstage	28-30
Einladung zum Adventskonzert	24	Kontakte	31

HAT DIE KIRCHE DER REFORMATION HEUTE NOCH EINE BEDEUTUNG?

oder

Wie sich die Evangelische Kirche selbst erlegt

Wer an einem gewöhnlichen Sonntag bei uns in den Gottesdienst kommt wird, neben den “üblichen Verdächtigen”, sprich Geistliches Personal, Küsterin, Organist, diensthabende KVler und Konfis wenig Publikum finden. Warum ist das so?

Kluge Menschen haben sich Gedanken über Gründe gemacht:

die Gesellschaft wird immer säkularer, Menschen suchen nach anderen Wegen Spiritualität zu leben (ich geh sunndoags liewer in de Woald), demographischer Wandel, andere Interessen und Prioritäten aber auch Gleichgültigkeit.

Kirche heute hat oft nur Eventcharakter, eine schöne Taufe, eine romantische Hochzeit und Konfirmation. „Weihnachten im Stall“ ist überlaufen, aber schon später zur Christmette ist der Besuch bescheiden. Und zum 1. Weihnachtstag, dem eigentlichen Feiertag, verlaufen sich nur ein paar Menschen. Und an Karfreitag, Ostern, den wichtigsten Tagen mit der zentralen Botschaft des Christentums? Gähnende Leere. Von Pfingsten will ich gar nicht reden. Gut, war

bei uns immer Konfirmation.

Warum ist das so? Was wurde nicht alles probiert, um Menschen zu erreichen.

Ich erinnere nur an die Aktion „Wachsen gegen den Trend“. Krachend gescheitert.

Warum fühlen sich Menschen von der Kirche nicht mehr mitgenommen?

Warum bietet die Kirche für so Viele keine Heimat mehr?

Es gibt, meiner Meinung nach, einige Gründe dafür.

Jesus hat mit „Sündern und Zöllnern“ geredet und was macht die Kirche, grenzt aus, springt auf den linken Zeitgeist auf. Ich kann als Kirche niemanden ausgrenzen auch wenn mir dessen politische Meinung nicht passt. Ich muss mich damit als Kirche auseinandersetzen, dass Menschen eine andere Meinung haben, ich muss genau zuhören. Es ist einfach zu stigmatisieren: “diese bösen Rechten, diese Nazis“. Ich frage mich, wenn die Hitlerpartei Nazis waren, was sind dann die „Blauen“? Hat man nach den Gründen gefragt,



warum die mittlerweile über 20% haben? Vielleicht haben andere Parteien ihren Job nicht gemacht? Ich bin kein AFD-Fan, aber wer hat die groß gemacht?

Die Kirche hat sich auf der vermeintlich „richtigen Seite“ eingerichtet, der Guten der moralisch Anständigen. Bullerbü bin ich fast geneigt zu sagen. Und unser Kirchentag? War mal ein Fest des Glaubens. Und heute? Kindergeburtstag. Ich sage nur: queere Tiere auf der Arche. Ich sage nicht, dass bestimmte Themen nicht angesprochen werden dürfen und jeder soll nach seiner „Façon selig werden“ aber ich meine man sollte das doch den Grünen überlassen, die können das besser.

Außerdem: ich habe queere Bekannte u.a. eine ganz liebe Freundin, denen passt das auch nicht so.

Die Kirche sollte doch erkennen, dass die meisten Menschen andere Sorgen haben als wokeness, queerness, genderness. Sie wollen keinen theologischen Arm der Grünen.

Versteht mich richtig, die Kirche sollte Heimat für **ALLE** sein und die Leute in ihren unterschiedlichen Lebensweisen abholen, die Betonung liegt auf **ALLE**.

Haltung gegen rechts, da ist die Kirche dabei, kostet ja nix.

Aber was passiert außerhalb der „linken Blase“ wo die Kirche Haltung zeigen könnte?

Politiker und Journalisten, die nicht ins Raster passen, werden bedroht und angegriffen, werden ausgegrenzt vom sog. Mainstream. Wer sagt eigentlich wer „die Guten“ und wer „die Bösen“ sind?

Und der Antisemitismus auf den Straßen? Juden werden angegriffen, Geschäfte zerstört, wieder mal, und es ist nicht die AFD! Und die Kirche, dröhnendes Schweigen.

Wir müssen aufpassen, dass unsere Art zu leben nicht in Gefahr gerät. Wenn ich höre, was in Berlin gegen Israel und Deutschland gegrölt wurde, wenn Musikunterricht als unislamisch gebrandmarkt wird, wenn Lehrer und Lehrerinnen gemobbt werden, wenn Abifeiern getrennt nach Geschlecht abgehalten werden sollen...usw. macht mir das Angst. Sicher alles nur Einzelfälle aber "Wehe, wehe wenn ich auf das Ende sehe" heißt es bei W. Busch.

Kirchtürme verschwinden und Minarette wachsen.

Da sollten die Evangelischen mal Haltung zeigen. „Evangelisch aus gutem Grund“ hieß es einmal, aber das ist lange her. Aber alles, was ich höre, ist ... feindlich. Damit kann man jede Diskussion ersticken, man braucht sich nicht unbequemen Wahrheiten stellen.

Was würde Jesus dazu sagen? So hieß es einmal in einem christlichen Seminar. Was würde Jesus zu „seiner Kirche“ heute sagen?

Allen wohl und niemand weh? So kann Kirche nicht funktionieren.

Es wird viel über Fundamentalismus geredet aber ein Fundament würde meiner Kirche gut zu Gesicht stehen.

Mein GOTT ist der GOTT Yakovs und mein Herr und Bruder ist dieser Yeschua bar Yosef. Das müsste meine Kirche mal bekennen. Wenn wieder mal interreligiöse Gespräche stattfinden, sollten unsere „Religionsbeamten“ mal die Frage stellen, wie es mit den Rechten der Christen in muslimischen Ländern bestellt ist.

Fragen über Fragen. " **Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich in Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele versmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil** " Und das ist mein Credo und das steht im Psalm 73.

Volker Hölzel

AUSLEGUNG MONATSSPRUCH

DEZEMBER 2025

*Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.
Mal 3,20 (L)*

Dieser Spruch hat für mich eine so tiefe Bedeutung, die mich durch meine ganze Reise trägt. In den letzten Jahren habe ich viele Herausforderungen erlebt – Momente der Unsicherheit, der Traurigkeit, der Selbstzweifel. Doch irgendwann habe ich das Licht gefunden, das immer da war, nur nicht immer sichtbar. Es ist das Licht Gottes, das in dunklen Zeiten leuchtet und den Weg zeigt.

„Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ Diese Worte erinnern mich daran, dass ich in der Ehrfurcht vor Gott nicht nur Schutz, sondern auch Heilung finde. „Die Sonne der Gerechtigkeit“ ist für mich mehr als ein einfaches Bild – sie ist das Licht, das alle Schatten vertreibt, das all das heilt, was in mir zerbrochen war. In diesem Licht habe ich Frieden gefunden, den ich lange gesucht habe.

Es ist ein Licht, das nicht nur für den Moment, sondern für mein ganzes Leben da ist. Für mich zeigt sich Gottes Wesen nicht nur in Klarheit und Ausgewogenheit, sondern auch in Liebe und Verständnis. Unter seinen „Flügeln“ finde ich Geborgenheit – es ist ein sicherer Ort, an dem ich mich fallen lassen kann, ohne Angst haben zu müssen.

Für mich bedeutet dieser Vers, dass, wenn ich mich ihm anvertraue, das Licht immer wieder neu in meinem Leben aufgeht. Es erinnert mich daran, dass ich nie allein bin. Auch wenn der Weg manchmal steinig ist, weiß ich jetzt, dass Gottes Heilung und Liebe immer bei mir sind. Und das ist ein Trost, der tief in meinem Herzen wohnt.

Miriam Brakopp

PADDELN, PACKEN, PILGERN EINE KANUTOUR MIT TIEFGANG

Ein Rückblick auf ein unvergessliches Wochenende mit unseren ehemaligen Konfis

Wenn am Bahnhof Bensheim Gleis 1 plötzlich Rucksäcke und Zelte statt Schulranzen auftauchen und die Stimmung zwischen Vorfreude und Abenteuerlust schwankt – dann ist klar: Die Kanutour mit unseren ehemaligen Konfis steht bevor! Unter der Leitung von Gemeindepädagogin Charlotte Rendel und Pfarrer Dominique Olivier gemeinsam mit Ehefrau Franziska wurde die Fahrt angeboten. Die Fahrt war gleichzeitig ein tolles Signal für das Zusammenwachsen des Nachbarschaftsraumes, denn aus beiden Konfigruppen (Lorsch und Einhausen/Schwanheim) waren Jugendliche mit dabei. Selbstverständlich durften auch Freunde angesprochen und eingeladen werden.



Freitag, 5. September – Aufbruch ins Unbekannte

Pünktlich um 13.30 Uhr versammelten sich 12 Jugendliche und drei Teamer, bereit für ein Wochenende voller Natur, Gemeinschaft und geistlicher Impulse ging es mit dem Zug Richtung Löhnberg. Die Zugfahrt war geprägt von Snacks, Kennenlernen und ersten Plänen für das Wochenende.

In Löhnberg angekommen, warteten bereits die Kanus. Nach einer kurzen Einweisung und der Übergabe des Gepäcks in unser Begleitfahrzeug, hieß es: Leinen los! Die Lahn zeigte sich, bei wunderbarem Wetter, von ihrer schönsten Seite – sanft fließend, umrahmt von grünem Ufer und begleitet vom Plätschern der Paddel. Gegen 19 Uhr erreichten wir den Campingplatz Odersbach, wo Zelte aufgebaut und das Abendessen gemeinsam zubereitet wurde. Der Abend klang mit einem kleinen Programm und einem spirituellen Abendabschluss unter freiem Himmel aus – ein Moment der Ruhe und Dankbarkeit.



Samstag, 6. September – Paddeln, Pause, Perspektiven

Nach Morgenlob und Frühstück ging es erneut aufs Wasser. Die Strecke führte uns durch idyllische Abschnitte der Lahn, vorbei an Reihern, alten Schleusen und neugierigen Spaziergängern. In Aumenau legten wir eine wohlverdiente Mittagspause ein, bevor wir am späten Nachmittag den Jugendzeltplatz in Runkel-Arfurt erreichten. Wieder hieß es: Zelte aufbauen, gemeinsam kochen, lachen, erzählen. Der Abend stand ganz im Zeichen der Gemeinschaft – mit einem kreativen Abendprogramm und einem besinnlichen Abschluss, der viele zum Nachdenken brachte: Was bedeutet eigentlich „Glaube unterwegs“?

Sonntag, 7. September – Abschied mit Weitblick

Der letzte Tag begann unter strahlendem Sonnenschein. Nach dem Frühstück und dem Packen ging es ein letztes Mal in die Kanus – mit dem Ziel Runkel. Dort angekommen, waren es nur wenige Schritte bis zum Bahnhof und nahmen nach einer kurzen Mittagspause den Zug Richtung Heimat. Gegen 15.30 Uhr waren wir wieder in Bensheim – müde, aber erfüllt.

Was bleibt? Drei Tage voller Bewegung – äußerlich wie innerlich. Gespräche, stille Momente auf dem Wasser, gemeinsames Lachen beim Kochen und ehrliche Fragen beim Abendprogramm. Die Kanutour war mehr als ein Ausflug: Sie war ein Stück gelebte Gemeinschaft, ein spiritueller Impuls und ein Zeichen dafür, dass Glaube auch zwischen Paddel und Zelt seinen Platz findet.



Wir freuen uns schon auf die nächste Tour – mit bekannten und neuen Gesichtern, aber mit derselben Sehnsucht nach Tiefe, Natur und Miteinander.

Pfarrer Dominique Olivier



EVANGELISCHE LICHTSCHEIN GEMEINDE

Lorsch
Schwanheim
Einhausen

Liebe Gemeinde,

wir grüßen Sie als die Steuerungsgruppe der drei Kirchenvorstände Einhausen, Schwanheim und Lorsch, aus dem Nachbarschaftsraum mit dem bisherigen Namen „Ried-Ost“, nun mit dem offiziellen **neuen Namen**:

EVANGELISCHE LICHTSCHEIN-GEMEINDE

Lorsch Schwanheim Einhausen.

Mit dem **1. Januar 2027** wird dieser Name für unsere **Gesamtkirchengemeinde** bestehend aus den **drei Ortskirchengemeinden Lorsch, Schwanheim und Einhausen** gelten.

Sie erinnern sich: Wir sind **nicht fusioniert** zu einer Kirchengemeinde, sondern haben uns in dem von unserer Kirchenleitung vorgegebenen **Prozess „EKN2030“** in den drei Kirchenvorständen entschieden, dass unsere Kirchengemeinden jeweils ein Teil einer **Gesamtkirchengemeinde** werden, vereint unter einem gemeinsamen Verwaltungsdach. Dazu haben wir eine Satzung erarbeitet und vereinbart, die – wie auch unser zukünftiger Name – sowohl von der Kirchenleitung als auch von der Dekanatsleitung begrüßt und genehmigt wurde.



Im Gegensatz zu einer **Fusion** bleiben in unserer **Gesamtkirchengemeinde** die drei einzelnen Gemeinden vor Ort in ihrer jeweiligen Originalität, mit ihren Gottesdiensten, Gruppen und Traditionen erhalten. Vor allem werden jedoch im Zuge von notwendigen Einsparungen die Verwaltungsaufgaben und Ressourcen gebündelt und zentral organisiert.

Dieser Schritt stellt uns eine bessere Nutzung der verbliebenen Ressourcen in der Verwaltung in Aussicht, ebenso bei den Finanzen und in der Koordination von Aufgaben der Mitarbeitenden.

Wir hoffen darauf und arbeiten darauf hin, dass wir uns in einem guten Miteinander mit den Nachbargemeinden noch besser als bisher schon unterstützen, leichter gemeinsame Projekte planen und sogar gezielt neue Angebote für die Menschen in der Region machen können.

Die **Verwaltungszentrale** wird im Büro in Lorsch sein. Unsere dann vier Sekretärinnen werden aber zu bestimmten Zeiten in Einhausen und Schwanheim vor **Ort Sprechzeiten** anbieten.

Es wird weiterhin die Ev. Kirchengemeinde Lorsch, die Ev. Kirchengemeinde Schwanheim und die Ev. Kirchengemeinde Einhausen geben. Zugleich werden wir zusammen als **Ev. Kirche in der Region** erkennbarer präsent, besser wahrnehmbar und leichter ansprechbar sein.

Natürlich müssen wir uns alle mit dem **neuen Namen** der Gesamtkirchengemeinde anfreunden – wir können uns dazu ja noch Zeit nehmen. Manch einer war und ist von vorneherein angetan davon. Andere sind noch zögerlich.

Wichtig ist: Wir werden den Namen mit Leben füllen, indem wir gemeinsam und einladend Gottesdienste und weitere Feste feiern. Wir wollen für die Menschen in unseren Ortschaften und in der Region da sein, für Kinder mit ihren Familien und für Alleinstehende, für Junge und Alte, Fremde und Freunde, Glückliche und Traurige..., indem wir in Wort und Tat, im gelebten und miteinander geteilten **Glauben des Evangeliums** eine **positive Ausstrahlung** suchen und immer wieder neu gewinnen.

Wir werden zur **EVANGELISCHE LICHTSCHEIN-GEMEINDE**

Lorsch Schwanheim Einhausen.

Die Steuerungsgruppe aus den drei Kirchenvorständen

Michael Grexa

Angelika Koep

Margot Müller

Winfried Knaup

Tobias Schmöker

Dominique Olivier, Pfr

Beatrice Northe, Pfrn.

Renatus Keller, Pfr.



NEUES AUS DER KITA

Als ich gefragt wurde, ob ich einen Artikel für diesen Gemeindebrief schreiben würde, habe ich mich sehr gefreut. Gleichzeitig habe ich mich gefragt, was die Leser*innen wohl interessieren könnte. Denn die Kita und die damit verbundenen Themen sind so vielfältig wie die Familien selbst. Wo fange ich an, wo höre ich auf? Unsere 4-gruppige Einrichtung ist seit dem Neubau, der 2022 abgeschlossen wurde, in Betrieb. In dieser Zeit ist viel passiert. Die Kita ist nicht einfach nur größer geworden und hat zwei Gruppen dazubekommen. Die komplette Kita musste sich zunächst neu finden.

Das Team wurde erweitert, das Konzept wird stetig an die jeweilige Lage angepasst. Neben der fordernden Arbeit mit den Kindern musste auch das Team zusammenwachsen und das gemeinsame Profil weiterentwickeln. Dazu haben wir im August interessante Fortbildungstage erlebt und sind derzeit damit beschäftigt, unser Raumkonzept zu überarbeiten, damit sich Kinder und Erwachsene in unserer Kita wohlfühlen können. Wir haben konzeptionell viel gemeinsam überarbeitet, reflektiert und verändert- immer mit dem Ziel, noch besser zu werden.

Bei einem Betriebsausflug in diesem Jahr haben wir gemeinsam als Team ein buntes Facettenkreuz aus Glas hergestellt. Wir können uns als Team mit dem Facettenkreuz gut identifizieren: Es spiegelt unsere christliche Haltung wider, dass jeder Mensch wertvoll und willkommen ist und wir mit Spannung erwarten, welche „Farbe“ er wohl einbringen wird. Gemeinsam kann daraus etwas Tolles, Neues entstehen.

Das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen macht auch vor der Kita nicht Halt. Immer wieder erleben wir schwere Zeiten, z.B. durch Personalausfälle oder fehlende Nachfrage nach Kita-Plätzen. Ja, das gibt's. Im vergangenen Jahr war aufgrund des Geburtenrückgangs die Nachfrage nach Krippenplätzen gesunken. In diesem Kita-Jahr ist die Krippe wieder voll belegt, dafür ist die Nachfrage nach Plätzen für die 3-6 Jährigen nicht so hoch wie erwartet. Daher haben wir vorübergehend eine Kindergartengruppe geschlossen. Derzeit besuchen 53 Kinder die Kita, davon 11 Kinder unter 3 Jahren. 4 Aufnahmen sind für dieses Kita-Jahr noch geplant.

Neben unserer pädagogischen Begleitung der Kinder müssen wir auch mit diesen Schwankungen zurechtkommen. Von „einfach“ war nie die Rede. Doch was treibt uns an? Woher nehmen wir die Kraft, in allen Lebenslagen für Kinder und ihre Familien da zu sein? Es ist unser Zusammenhalt. Wir erleben eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Kita und den Eltern. Wir haben einen sehr engagierten Elternbeirat, der sich ehrenamtlich die Mühe macht, die Schwierigkeiten der Kita verstehen und helfen zu wollen. Zudem schätzen wir den Austausch und das vertrauensvolle Verhältnis zu den anderen Eltern, wofür wir sehr dankbar sind. Nicht zuletzt haben wir auch einen Träger, der „trägt“, wenn es darauf ankommt. All das hilft uns, den „Kleinsten in der Gemeinde“ die nötige Sicherheit zu geben, die sie zum Wachsen brauchen. Gleichzeitig dürfen wir uns in unserem Glauben auch geborgen fühlen, was uns wiederum eint und „Wind“ unter den eigenen Flügeln gibt. In der Kita predigen wir die christlichen Werte nicht, wir leben sie vor. Das ist ein Schatz, den die Kinder ein Leben lang in sich tragen. Darum ist die Kita ein wichtiger Bestandteil der ev. Kirchengemeinde in Einhausen und mit diesem Profil in der Gemeinde einzigartig.



Bild: 1 Facettenkreuz 2025

AUS DER GEMEINDEBÜCHEREI



Liebe Leserinnen und Leser,

unser im Mai gegründeter Buchclub erfreut sich allgemeiner Beliebtheit –

Am 06. November wird über das Buch „Leere Herzen“ von Juli Zeh und am 04. Dezember über „Seemann vom Siebener“ von Arno Frank debattiert.

Neue Interessierte sind herzlich willkommen; Treffpunkt um 19 Uhr in der Bücherei.

Am 21.11.2025 ist der Bundesweite Vorlesetag, eine Initiative der Stiftung Lesen, der Zeit und der Deutschen Bahn Stiftung.

Unter dem Motto „**Vorlesen spricht Deine Sprache**“ lesen die Vorlese-Paten: Ulrike Gratz (Kita Friedensstr.), Brigitte Kehl (Kita Kleine Insel), Monika Steinhoff (Kita NaturBande) und Steffi Seitz (Ev. Kindergarten) vor.



Bei uns finden Sie mehrsprachige Bilderbücher, Tiptoi Bücher oder auch andere Bücher mit Audiodateien – hier kann man sich den Inhalt in „der gewünschten Sprache“ abspielen lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, schauen Sie doch wieder mal herein.

Weitere Aktionen, Veranstaltungen, Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag:	10-12 Uhr	bistummainz.de/buecherei/einhausen
Mittwoch:	16-18 Uhr	buecherei@einhausen.info
Donnerstag:	17-19 Uhr	www.bibkat.de/einhausen
Sonntag:	10:30-12 Uhr	Telefon: 06251 589500

www.instagram.com/buecherei_einhausen
www.facebook.com/BuechereiEinhausen



Text: Andrea Philipp, Bilder: Bücherei, Stiftung Lesen

TERMINE GRUPPEN, KREISE

Bei Drucklegung des Gemeindebriefs konnten die aufgeführten Veranstaltungen sowie die Gottesdienste nach Plan stattfinden. Das kann sich leider wieder ändern, wir bitten um Verständnis für kurzfristige Änderungen oder Absagen!

Frauenfrühstück Teilnahme nur mit telefonischer Voranmeldung
EGH ⌚ 9:00 – 11:00 Uhr jeweils am 3. Mittwoch des Monats
19.11. „Die Aufgaben der Gemeinde im Rahmen der Hess. Gemeindeordnung“, mit Bürgermeister Helmut Glanzner
17.12. „Weihnachtsfeier“
21.01. „Albert Schweitzer“ Vortrag
von Pfarrerin i.R. Renate Schmidt
👤 Inge Goisser, 5 54 93 👤 Ulrike Peter, 5 15 74
👤 Lioba Wüst, 5 18 63 - nimmt die Anmeldungen entgegen

Helferkreis NEU:
EGH ⌚ 19:00 – 21:00 Uhr alle 2 Monate am 1. Donnerstag zur Vorbereitung der Seniorennachmittage durch die Ev. Kirchengemeinde
im November kein Treffen
04.12. Vorbereitung des Seniorennachmittags im Dezember
08.01. Vorbereitung des Seniorennachmittags im Januar
👤 Ev. Pfarrbüro, 58 80 60 👤 Hildegard Gottwald, 53 29 4

📍 **Krabbelgruppe** Weschnitzküken
EGH / Spielplatz ⌚ 09:30 – 11:00 Uhr wöchentlich freitags
Treffen entweder im Evangelischen Gemeindehaus (EGH) oder auf dem Spielplatz.
Bitte vorher bei den Organisatorinnen melden.
👤 Elena Hartmann,
✉ dr.elena.hartmann@icloud.com
👤 Calli Nutter,
Mobil: 0176 86092070

Kinderkirche für Kleinkinder und deren Familien Ort und Uhrzeit werden kurzfristig bekanntgegeben.
Bitte beachten Sie den Aushang an der Kirche, im Kindergarten und Abkündigungen im Gottesdienst.

15.11. ⌚ 17:00 Martinsfeuer im Kirchgarten (bei gutem Wetter)
👤 Gemeindepädagogin Charlotte Rendel,
✉ charlotte.rendel@ekhn.de
oder über Tel. 06251 588060 (Gemeindebüro)

EGH = Ev. Gemeindehaus Almenstraße 24

Tagesaktuelle Termine und Informationen siehe www.kirche-einhausen.de

02. November
Kirche 10:00 Uhr

† 20. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Beatrice Northe



09. November
Kirche 10:00 Uhr

† Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Gottesdienst
Prädikantin Sibylle Schuch-Wanke

16. November
Kirche 10:00 Uhr

† Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr / Volkstrauertag
Liedwunsch-Gottesdienst
Pfarrerin Beatrice Northe

16. November
Friedhof-Süd 14:00 Uhr

† Sonntag, Volkstrauertag
Gedenkfeier
Gemeinde Einhausen und die beiden Kirchengemeinden

19. November
Kirche 18:00 Uhr

† Mittwoch, Buß- und Bettag
Gemeinsame Abfahrt zum EKHN-Gottesdienst in der Pauluskirche Darmstadt (Beginn 19:00h, Mitfahrgelegenheit wird angeboten). Keine Anadacht in Einhausen

23. November
Kirche 10:00 Uhr

† Ewigkeitssonntag, Letzter Sonntag im Kirchenjahr
Gottesdienst mit Totengedenken und musikalische Umrahmung durch den Gesangverein Eintracht
Pfarrerin Beatrice Northe

30. November
Ev. Kirche Schwanheim
10:15 Uhr

† Sonntag, 1. Advent
Gottesdienst mit Beteiligung der Konfis in der Ev. Kirche Schwanheim
KEIN GOTTESDIENST IN EINHAUSEN
Pfarrerin Beatrice Northe

07. Dezember
Kirche 10:00 Uhr

† Sonntag, 2. Advent
Familiengottesdienst zum 2. Advent mit der Kita
Pfarrerin Beatrice Northe

07. Dezember
Kirche 11:00 Uhr

† Sonntag, 2. Advent
Tauf-Gottesdienst
Pfarrerin Beatrice Northe



14. Dezember
Kirche 10:00 Uhr

† Sonntag, 3. Advent
Gottesdienst
Prädikantin Sibylle Schuch-Wanke

21. Dezember
Kirche 09:30 Uhr

† Beginn in der Kirche und dann weiter im UG
Kinderkirche für Kleinkinder und deren Familien
Gemeindepädagogin Charlotte Rendel

21. Dezember
Kirche 10:00 Uhr

† Sonntag, 4. Advent
Liedwunsch-Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung durch den Orff'schen Musizierkreis
Pfarrerin Beatrice Northe

24. Dezember
Im Hof der Familie Knaup
Hauptstraße 50
16:00 Uhr

† Mittwoch, Heiligabend
Familiengottesdienst
Pfarrerin Beatrice Northe

24. Dezember
Kirche 18:00 Uhr

† Mittwoch, Heiligabend
Christvesper in der Ev. Kirche
Pfarrerin Beatrice Northe

25. Dezember
Kirche 10:00 Uhr

† Donnerstag, 1. Weihnachtstag
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Beatrice Northe



26. Dezember

† Freitag, 2. Weihnachtstag
KEIN GOTTESDIENST IN EINHAUSEN am 2. Weihnachtstag

28. Dezember

† 1. Sonntag nach Weihnachten
KEIN GOTTESDIENST IN EINHAUSEN

31. Dezember
Kirche 18:00 Uhr

† Mittwoch, Silvester
Gottesdienst zum Altjahresabend
NN

04. Januar
Kirche 10:00 Uhr

† 2. Sonntag nach Weinachten
KEIN GOTTESDIENST IN EINHAUSEN

11. Januar
Kirche 10:00 Uhr

† 1. Sonntag nach Epiphanias
Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikantin Sibylle Schuch-Wanke



18. Januar
Kirche 10:00 Uhr

† 2. Sonntag nach Epiphanias
Gottesdienst
Pfarrerin Beatrice Northe

25. Januar
Kirche 10:00 Uhr

† Letzter Sonntag nach Epiphanias/Bibelsonntag
Gottesdienst
Pfarrerin Beatrice Northe

01. Febuer
Kirche 10:00 Uhr

† Septuagesimae
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Beatrice Northe



Bei Drucklegung des Gemeindebriefs konnten die aufgeführten Veranstaltungen sowie die Gottesdienste nach Plan stattfinden. Das kann sich leider wieder ändern, wir bitten um Verständnis für kurzfristige Änderungen oder Absagen!

!

🎵 Orff'scher Musizierkreis

Oberer Gemeinderaum Kirche 19:00 - 20:30 Uhr wöchentlich mittwochs
Keine Treffen während der Ferien



👤 Natalie Grüger, 550366 ✉ natalieforell@aol.com
👤 Yvonne Huß, 0176/21674909

⊗ Seniorengymnastik

EGH 10:00 Uhr wöchentlich dienstags
👤 Tina Instinsky, 58 71 59

🗨 Ökumenischer

Seniorenachmittag

Katholisches Pfarrzentrum 14:30 Uhr jeweils am 2. Dienstag des Monats
EGH 11.11. 14:30 Uhr Thema noch offen
09.12. 14:30 Uhr Wir feiern Advent und wollen gemeinsam singen

EGH 14.12. Sonntag 14:00 Uhr „Weihnachtliche Feier“
am 3. Advent für alle Senior*innen ab 75 Jahre
der Evangelischen Kirchengemeinde Einhausen

Ab Januar 2026 beginnen wir die Ökum. Seniorenachmittage
wieder im Ev. Gemeindehaus in der Almenstraße und dann wieder
jeweils im Wechsel

EGH 13.01. 14:30 Uhr Wir spielen Bingo
Bitte achten Sie auf die Tagespresse und weitere Ankündigungen!
👤 Kath. Pfarrbüro, 96 44 0, 👤 Ev. Pfarrbüro, 58 80 60

† Konfis 2025 / 2026

??? 28.11. 17:00 - 19:30 Uhr Blockabend; PROCEDI – Roomescape
??? 29.11. 10:00 - 14:00 Uhr Gottesdienst-Vorbereitung
Ev. Kirche Schwanheim 30.11. 10:15 Uhr Werkstatt-Gottesdienst
mit anschließendem Kirchenkaffee
Exkursion nach Bensheim 17.01. 10:00 - 14:00 Uhr Diakonie: Anderen helfen – wie geht's?
Weltladen, Tafelarbeit Bensheim

👤 Pfarrerin Beatrice Northe, 10 39 68 0

EGH = Ev. Gemeindehaus Almenstraße 24

Tagesaktuelle Termine und Informationen siehe www.kirche-einhausen.de

EIN SONNIGES GEMEINDEFEST VOLLER BEGEGNUNGEN

Was für ein Tag! Bei strahlendem Sonnenschein durften wir an einem Sonntag Ende August unser Gemeindefest feiern. Den festlichen Auftakt bildete der Einführungsgottesdienst unserer neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden – ein besonderer Moment, der von vielen Familien, Freundinnen und Freunden mitgefeiert wurde.



Im Anschluss ging es fröhlich im evangelischen Gemeindehaus und rundherum weiter. Am Grill duftete es nach Würstchen und Pommes, dazu gab es zahlreiche gespendete Salate, köstliche Kuchen und frisch gebrühten Kaffee. Auch Popcorn wurde frisch zubereitet und fand viele Abnehmer.

Für die Kinder gab es ein buntes Programm: Im Kindergarten konnte Stockbrot gebacken werden, und die Bobbycar-Rallye sorgte für ordentlich Tempo und jede Menge Spaß.



So wurde das Fest – getragen von guter Gemeinschaft, vielen helfenden Händen und dem fantastischen Wetter – zu einem wunderschönen Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Bilder: Wermann

FERIENSPIELE VON A WIE ANSTRENGEN BIS Z WIE ZAUBERHAFT

Zehn Kinder zwischen sechs und 13 Jahren, drei Teamerinnen und eine Gemeindepädagogin zauberten sich in den Sommerferien in eine andere Welt!



Wilde Spiele im Wald, ruhige Stunden bei Kreativprojekten und vor allem das Ferienspiel-Lied begleiteten die Gruppe über vier Tage in Hogwarts aka Kirchhaus in Einhausen. Nach und nach kamen mehr Strophen dazu und noch heute klingt dem ein oder anderen der Ohrwurm durch den Kopf (Melodie nach „Wir wollten mal auf Großfahrt gehn“):



- » Wir wollten mal nach Hogwarts gehn, raus aus der Muggelwelt.
- » Das fanden wir fantastisch schön, und zaubern, was uns gefällt, ja, ja, ja
- » Heijo, wir sind nun einmal so, Gryffindor und Slytherin
- » Hufflepuff und Ravenclaw, der Hut sagt dir wohin!
- » Zaubertränke mixen wir, rein kommt allerhand,
- » Wähle dir ein Haus aus vier; dein Steckbrief an der Wand, ja, ja, ja
- » Zauber-Training auf der Wies', die Spiele gehen los,
- » Zwerg, Zauberer und auch der Ries', Freundschaft schreiben wir groß, ja, ja, ja
- » Knuddelmuff und Zauberstab, es wird heut' kreativ,
- » Muffins gibt's in jeder Farb', bis uns der Hunger rief, ja, ja, ja



Als Team geht's jetzt durchs ganze Haus, wer merkt sich welche Zahl?



- » Kennt ihr euch mit Harry Potter aus oder wird's für euch 'ne Qual? Ja, ja, ja
- » Jesus sieht den Glauben an, er nimmt sich jetzt die Zeit.
- » Er heilt den blinden Mann, ein Wunder wird Wirklichkeit, ja, ja, ja
- » Gut gerüstet zieh'n wir los, zum Wald wollen wir wandern,
- » unser Lager bau'n wir auf im Moos und einer fängt den andern, ja, ja, ja



- » Aus weißen werden bunte Kerzen, bau deinen eig'nen Schnatz,
- » zum Abschied woll'n wir lachen, scherzen, die Woche war ein Schatz, ja, ja, ja

Beim Abschluss mit den Eltern antwortete eine Teamerin auf die Frage, wie sie die Woche empfunden hat mit: „Sehr anstrengend!“ „Also bist du dann nächstes Jahr nicht mehr mit dabei?“ Darauf erwiderte sie verdutzt: „Doch klar! Hat doch auch total viel Spaß gemacht!“



Bilder: Rendel

GEISTLICHES WORT

Wozu die Kerwe in Einhausen und der Tag der deutschen Einheit inspirieren kann.

Die Kerwe ließ mich darüber nachdenken, was der Sinn dieses Festes mal ursprünglich war und was der Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober über die Jahre hinweg mit uns macht.

Gibt es hier eine Verbindung?

Warum werden Räume, Häuser oder Autos geweiht, denn daran sollte die Kirche erinnern: es gab mal einen Zeitpunkt, an dem die Kirche ihren Dienst aufgenommen hatte. Der Raum wurde seiner besonderen Aufgabe übergeben und Gott geweiht. Darin sollte etwas anderes als das tägliche familiäre Leben stattfinden. Schon rein äußerlich nehmen wir wahr, hier ist etwas Besonderes: in diesem Haus finden Gottesdienste statt! Hier wird gebetet, gesungen und Gott gedankt oder je nach Lebenssituation auch geklagt. Hier bitten Menschen Gott um Hilfe, man hört der Predigt zu und feiert das heilige Abendmahl.

In Europa haben sich besondere Formen der Kirchen herausgebildet, meistens mit Turm und und Glocken ausgestattet, eine Orgel durfte bisher in einem Gotteshaus nicht fehlen.

So sind wir es gewohnt, und meistens werden wir andächtig, wenn wir einen solchen Raum oder Gebäude betreten. Wir würden es nicht wagen, darin zu turnen oder übermäßig laut nach Musik zu tanzen. Aber dieser Raum verändert sich kontinuierlich und auch die Verbundenheit, die wir mit diesem spüren. Die Wiedererkennbarkeit nimmt zusehends ab. Kinder stellen die Frage nach dem Mann da an dem Kreuz: was turnt der da?

Die Kirchenräume haben vor vielen Jahren noch zu den geschützten Räumen gehört, das Kirchenasyl wurde Menschen gewährt, die verfolgt wurden und besonderen Schutz benötigten.

In der Phase, in der in der ehemaligen DDR sich Viele aufmachten um ihrem Zwangsregime etwas entgegen zu halten, suchten sie in den christlichen Gemeinden Zuflucht um dort ihre Meinung frei äußern zu können. Natürlich hatte der Überwachungsapparat auch dort seine Spitzel eingeschleust und freie Meinungsäußerung war immer bedroht.

Und dennoch: die Kirchen boten einen Raum für widersprüchliche Gedanken, hier konnte man sich äußern ohne sofort den Repressalien des Staatsapparates ausgesetzt zu sein: Das Verlangen nach Frieden und Freiheit konnte hier seinen eigenen Ausdruck finden. Vieles konnte ausgesprochen und ausprobiert werden, und man konnte darüber nachdenken, was wohl zu einer guten Gemeinschaft gehören kann.

Auch die Alternativen zu umweltzerstörendem Handeln konnten hier vorgestellt und diskutiert werden.

Die Kirche schenkte den Menschen damals Raum und Sicherheit, als sie verfolgt wurden.

Am Tag der deutschen Einheit feiern wir alljährlich auch diesen Befreiungsprozess, nicht nur das Ende und die Unterzeichnung der Urkunden.

All die Montagsdemonstrationen und die Hoffnungen der Bevölkerung nun endlich in Frieden und Freiheit leben zu können fanden ihren Ausdruck. Heute schlagen wir sehr viel gedämpftere Töne an. Was ist aus dem Raumschenkenden geworden? Welche Rolle spielen unsere Kirchenräume noch und welche Reden bzw. Predigten kommen noch so zu Gehör, wie damals in den 1980er Jahren?

Sind wir noch die Influencer oder Vorbilder, die unseren jungen Menschen das Wertvolle am Leben in Freiheit zeigen und ihnen die Gleichberechtigung als achtenswerte Lebenshaltung allen Geschöpfen vorstellen?

Gerade erst hat die Buchhandlung Thalia in ihren Läden Tische mit in den USA neu verbotenen Büchern aufgebaut und diese Buchstapel in Ketten gelegt und mit einem Vorhängeschloss verriegelt. Sehr eindrücklich rückt diese Inszenierung ins Bewusstsein, wie gesellschaftsfähig Bücherverbote oder sog. rote Listen geworden sind. Lange Jahrzehnte waren wir mit den vermeintlich demokratischen und um die Menschenrechte besorgten USA verbunden. Nun sieht es eher wieder wie vor 35 Jahren aus. Oder noch länger? Noch gar nicht so lange her, dass es Verbote gab und bestimmte Literatur nicht auf dem normalen Markt zu erhalten waren. Was ist en Vogue? Wer spricht mit unseren Kindern? Was wird ihnen als lebenswert vorgestellt auch in nur so kleinen Häppchen? Mit jedem Klick werden Haltungen geprägt. Schneller als erwartet sehen wir uns wieder am Rande eines brennenden Bücherhaufens.

Es stünde uns gut an, wieder aus unseren Heiligen Hallen herauszugehen und mit der Botschaft des Jesus von Nazareth dagegen zu halten: dass wir wieder sichtbar und hörbar werden, damit alle Menschen ihre Lebenschance gleichermaßen haben. Gedenktage sind wichtig und Erinnerungskultur sollte gepflegt werden, damit wir nicht wieder in diktatorische Zeiten hineinschliddern. Dazu sollten wir unsere guten Kirchen nutzen. Wir sollten wieder hörbar und sichtbar werden und denen Raum geben, die verfolgt werden, sowie denen man erneut das Existenzrecht abspricht.

Wir sollten als mutige Christenmenschen handeln und uns in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit nicht nur nach Ruhe und friedlichen Feierstunden sehnen. Denn

„Die Sache Jesu braucht Begeisterte.

Sein Geist sucht sie auch unter uns.

Er macht uns frei, damit wir einander befreien.“ (Alois Albrecht; 1972)

Beatrice Northe

Weihnachts-Konzerte

GV Eintracht 1873 Einhausen e.V.

Sonntag, 7. Dezember 2025

2. Advent

Evangelische Kirche Einhausen,
Friedhofstraße 9

Beginn 17⁰⁰ Uhr

Ausführende:

Gesangverein Eintracht 1873 Einhausen e.V.

Leitung: Alexander Marx
Chordirektor FDC

Orff Spielkreis Einhausen
Dustin Tkotz, Klavier

Leitung: Yvonne Huss



Samstag, 20. Dezember 2025,

Evangelische Kirche Langwaden,
Jägersburger Str. 20

Beginn 17⁰⁰ Uhr

Ausführende:

Gesangverein Eintracht 1873 Einhausen e.V.

Leitung: Alexander Marx
Chordirektor FDC

Dustin Tkotz, Klavier



Eintritt frei! – Zur Deckung der Kosten bitten wir um eine Spende –

EINLADUNG ZUR STALLWEIHNACHT

**Wir laden ganz herzlich zur Stallweihnacht
am Heiligabend, den 24. Dezember um 16:00 Uhr ein.**

In der besonderen Atmosphäre des geschmückten Stalls im Hof von Familie Winfried Knap wollen wir gemeinsam die Geburt Christi feiern – ganz so, wie es vor über 2000 Jahren begann: Inmitten von Stroh und Tieren, bei Kerzenschein und mit der frohen Botschaft von Frieden und Hoffnung im Herzen. Begleitet von weihnachtlicher Musik, Lesungen und gemeinsamen Liedern möchten wir den Heiligabend besinnlich beginnen.

Lasst uns die Hektik des Alltags für einen Moment vergessen und in die Stille und den Zauber der Weihnacht eintauchen.

Wir freuen uns, dieses besondere Erlebnis mit Ihnen zu teilen, und heißen Groß und Klein, Alt und Jung herzlich willkommen.

Kommt vorbei, bringt Eure Liebsten mit und feiert mit uns die Geburt Jesu in einer einzigartigen und warmherzigen Atmosphäre.

24. Dezember 2025, 16:00 Uhr • Hofladen Klaudia Knap • Hauptstraße 50



Bild: lantern-1864627_1280



Bild: christmas-4715385_1280 (1)

Wir freuen uns sehr auf Sie
und wünschen allen bis dahin eine gesegnete Adventszeit!

RÜCKBLICK BAUERNMARKT

Unter unserem Kirchturm

Einladende Düfte von Bratwurst, Kartoffelpuffern, Kürbissuppe und frisch gebrühtem Kaffee lagen in der Luft – und wer ihnen folgte, gelangte direkt zu unserer Kirche, wo in diesem Jahr wieder der Bauernmarkt stattfand.



Rund um den Kirchturm herrschte ein lebendiges Treiben. Zahlreiche Stände luden zum Stöbern, Entdecken und Probieren ein. Neben kulinarischen Köstlichkeiten gab es liebevoll gestaltetes Kunsthandwerk und viele selbstgemachte Produkte zu bestaunen.

Besonders schön war zu spüren, wie Menschen miteinander ins Gespräch kamen, lachten und die gemeinsame Zeit genossen. Der Bauernmarkt war mehr als nur ein Ort zum Einkaufen – er wurde zu einem Ort der Begegnung und Gemeinschaft.

Ein fester Bestandteil des Marktes ist auch das Landfrauen-Café. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück köstlicher Torte konnte man sich dort eine kleine Auszeit gönnen. Viele nutzten die Gelegenheit zu einem guten Gespräch – über Gott und die Welt – und erlebten so ein Stück gelebte Kirche mitten im Alltag.



Bilder: Wermann

FREUD & LEID

Taufen, Bestattungen, Trauungen



GEBURTSTAGE

...wir gratulieren

November			
01.11.	Andreas	Wolfgang	40 Jahre
02.11.	Conrad	Wolfgang	30 Jahre
03.11.	Dr. Andreas	Heinz Buchwald	40 Jahre
04.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
05.11.	Udo	Wolfgang	30 Jahre
06.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
07.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
08.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
09.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
10.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
11.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
12.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
13.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
14.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
15.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
16.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
17.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
18.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
19.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
20.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
21.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
22.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
23.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
24.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
25.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
26.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
27.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
28.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
29.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
30.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre

GEBURTSTAGE

...wir gratulieren

November			
01.11.	Andreas	Wolfgang	40 Jahre
02.11.	Conrad	Wolfgang	30 Jahre
03.11.	Dr. Andreas	Heinz Buchwald	40 Jahre
04.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
05.11.	Udo	Wolfgang	30 Jahre
06.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
07.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
08.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
09.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
10.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
11.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
12.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
13.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
14.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
15.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
16.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
17.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
18.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
19.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
20.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
21.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
22.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
23.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
24.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
25.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
26.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
27.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
28.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
29.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre
30.11.	Wolfgang	Wolfgang	30 Jahre

...wir gratulieren

[illegible]

31

JAHRESLOSUNG 2025:

Prüft alles und behaltet das Gute! 1. Thess 5,21 (E)

JAHRESLOSUNG 2026:

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Off 21,5 (L)

MONATSSPRÜCHE:

November:

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ez 34,16 (L)

Dezember:

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Mal 3,20 (L)

Januar:

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Dtn 6,5 (E)

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Einhausen.
Nächster Redaktionsschluss ist der **15.01.2025**

Redaktion: Beatrice Northe (V.i.S.d.P.), Miriam Brakopp, Julia Filbert, Michael Grexa, Volker Hölzel, Doris Kromer, Sabine Wermann

Redaktionsadresse: redaktion@kirche-einhausen.de

Bilder: Dominique Olivier, Andrea Philipp, pixabay (siehe Dateiname Bilder), Charlotte Rendel, Sabine Wermann, Nadine Ziegert

Auflage: 1000 **Layout:** Studio für Digitaltechnik Knaup **Druck:** Seraprint

